NER, SCHNEIDER). *Poecilocampa populi L.* häufig bei Stuttgart. *Lasiocampa quercus L.* Raupen sehr zahlreich bei Weilimdorf (SCHNEIDER). *Selenephera lunigera f. lobulina Esp.* Vereinzelt am Licht, Stuttgart-Geißeiche (HEUSER), Stuttgart-Doggenburg (SCHNEIDER), Laichingen (MÄCHTLE). *Drepana binaria Huf.* nicht selten am Licht, Stuttgart-Doggenburg (SCHNEIDER). *Agrotis strigula Thb.* bei Leutkirch (REICH). *A. margaritacea Vill.* Ruhestein im Schwarzwald (GREMMINGER). *A. cuprea Hbn.* sehr zahlreich bei Tage auf Distelblüten, Linsenbühl-Aufberg-Lichtenstein (WÖRZ, SCHNEIDER). *A. lucipeta F.* Vereinzelt bei Stuttgart und Markgröningen im Juli, 1 ♂ 16. Okt. bei Bronnen am Licht (REICH). Ob 2. Gen.? *Agrotis agathina Dup.* Neu für Württemberg. 19. Juli 1 ♀ an blühendem Waldgamander bei Markgröningen (MOHN). *Agrotis corticea Hbn.* Stuttgart-Geißeiche (RECK). *Mamestra chrysozona Bkh.* Stuttgart (SCHNEIDER). *Dianthoecia filigramma f. xanthocyanea Hbn.* Ummendorf 23. Juni 1 ♀ (REICH). *Bryophila raptricula f. carbonis Frr.* 1 ♀ Cannstatt (SCHNEIDER). *Hadena gemmea Tr.* Igelsloch im Schwarzwald (ROMETSCH). *Dichonia convergens F.* zahlreich am Köder bei Stuttgart-Gaisburg (HOLZINGER). *Phlogophora scita Hbn.* 1 ♂ Linsenbühl (SCHNEIDER). *Calamia lutosa Hbn.* Neu für Württemberg. In Anzahl am Licht in Mettingen (SCHRAMM). Ein ♀ legte zirka 150 Eier in einer Pappschachtel ab, die Eier überwintern. *Stilbia anomala Haw.* Neu für Württemberg. Schon vor mehreren Jahren bei Neuenbürg im Schwarzwald gefangen, dort auch 1934 und 1935 (Mittlg. von ROMETSCH). *Caradrina respersa Hbn.* Ruhestein (GREMMINGER), Birkenfeld (ROMETSCH). *Hydrilla pallustris Hbn.* Ummendorf (REICH). *Cosmia paleacea Esp.* häufig am Köder im Federseeried (REICH). *Lithocampa ramosa Esp.* Raupen zahlreich bei Schwäb. Hall (RENNER). *Petilampa arcuosa Haw.* 16. Juli 1 ♂ am Licht. Bronnen (REICH). *Erastria venustula Hbn.* 28. Juni 1 ♂♀ am Licht.

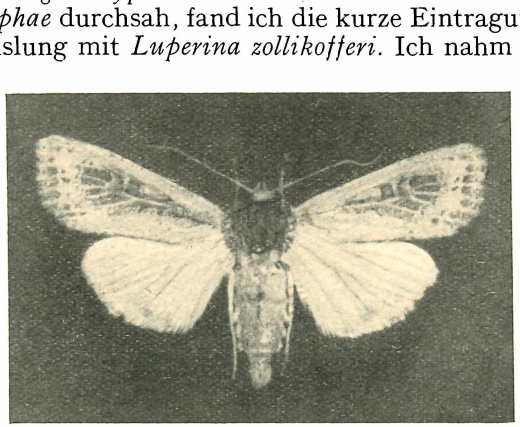
(Schluß folgt.)

Ein Fund von Sidemia zollikofferi ab. internigrata in Europa.

Von *P. Pekarsky*, Mähr.-Ostrau Suchardova 13).

Im Sommer 1933 sammelte ich in den Liptauer Bergen nördlich von Lipt. Sv. Mikulašch. Am 28. Juni fand ich in etwa 1000 m Höhe an einem Baumstamme sitzend eine Eule von *Calocampa*-Größe, die mir jedoch ganz unbekannt war. Obwohl sie schon abgeflogen war, nahm ich sie mit. Nach erfolgter Präparation bemühte ich mich vergebens, den Falter zu bestimmen und steckte ihn endlich undeterminiert beiseite. Auch verschiedene spätere Versuche von mir, sowie meinen Sammelkollegen, den Falter zu determinieren, hatten keinen Erfolg.

Beim Aufarbeiten meiner Sammelausbeute von 1935 kam ich auch auf *Nonagria typhae*. Als ich in meinem Zettelkatalog das Blatt von *typhae* durchsah, fand ich die kurze Eintragung: Achtung auf Verwechslung mit *Luperina zollikofferi*. Ich nahm sofort SEITZ



Sideonia zollikofferi ab. *internigrata*.

Band 3 zur Hand, um diesbezüglich Nachschau zu halten. Der Text Seite 178 gab mir dafür keinen Anhaltspunkt. Darauf verglich ich meine *typhae* mit der Abbildung von *zollikofferi* auf Tafel 41 h, wobei mein Blick auch auf den nebenstehend als *internigrata* abgebildeten Falter fiel. Wo habe ich diesen Falter schon gesehen? Plötzlich kam mir die Erkenntnis. Es war die lang gesuchte, bisher unbestimmte Eule. Der sofortige Vergleich ergab die Richtigkeit meiner Vermutung. Die Eule ist *Sidemia zollikofferi* ab. *internigrata Warr.* (*syn. uralensis Strand.*). In Prag wurde meine Determination für richtig befunden und auch Herr Dr. F. HEYDEMANN, Kiel, dem ich ein Lichtbild des Falters sandte, bestätigte die Richtigkeit dieses Befundes, wofür ich genannten Herren meinen besten Dank ausspreche.

Der Falter, ein ♀, hat 57 mm Spannweite, Grundfarbe und Zeichnung der Vorderflügel stimmen vollständig mit der ♀-Abbildung Tafel 41 Reihe h überein, nur ist bei meinem Falter die Mittelfeldzeichnung bedeutend kräftiger schwarz als auf der Abbildung. Hinterflügel weiß, mit nur schwach angedeuteter brauner Randbinde. Der auf der beigegebenen Abbildung dunkle Thorax ist beim Töten mit Nikotin verunreinigt worden, also nicht von Natur dunkel gefärbt. Nun aber WARRENS Beschreibung im SEITZ Band 3 Seite 178: Die Aberration nur aus dem Ural. Mein Falter stammt aus den Liptauer Bergen C. S. R. Die echte *zollikofferi* wurde in Ungarn gefunden und ist ein Gebirgstier. Daher ist es wohl sicher, daß die Aberration außer im Ural auch in den Karpaten vorkommt. Zum Datum des Fanges, 28. Juni 1933, kann ich nur die Vermutung äußern, daß es sich um einen überwinterten Falter handeln konnte. Gehört schon die Stammform *zollikofferi* zu den größten Seltenheiten, so ist wohl der hier beschriebene Falter das erste in Europa gefangene Exemplar der Aberration *internigrata*.

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1935-36

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Pekarsky Paul

Artikel/Article: Ein Fund von Sidemia zollikofferi ab. internigrata in Europa. 327-328